



Kleve, den 20.11.2023

Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2024:

Produkt 0602 „Kinder und Jugendarbeit“: (neu) „Kinder- und Jugendparlament in Kleve“

Der Rat der Stadt Kleve möge nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss, im Ausschuss für Generationen und Gleichstellung sowie im Haupt- und Finanzausschuss beschließen:

„Der Rat spricht sich grundsätzlich für ein Kinder- und Jugendparlament in der Stadt Kleve aus und beauftragt die Stadtverwaltung, die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die Einrichtung eines Jugendparlamentes im zweiten Halbjahr 2024 zu klären und dem Rat hierüber im 1. Quartal 2024 zu berichten.

Die Festlegung des Wahlverfahrens und der Kompetenzen eines Kinder- und Jugendparlamentes bleiben einer gesonderten Beschlussfassung des Rates vorbehalten.

Für Einrichtung und laufende Geschäftsaufwendungen eines Kinder- und Jugendparlamentes stellt der Rat ein Budget in Höhe von 15.000 EUR zur Verfügung.

Begründung:

Die erschreckend geringe Beteiligung an der Wahl des Landrats am 27.11.2022 mit 25,97 % in Kleve, die mit einer Beteiligung an der Stichwahl am 11.12.2022 von nur noch 19,47 % der Wahlberechtigten sogar noch unterboten wurde, ist von allen relevanten politischen Kräften in der Stadt mit großer Sorge zur Kenntnis genommen wurde.

Wenn Bürger/innen und Bürger, insbesondere Erstwähler/innen, einer Wahl in großer Zahl fernbleiben, dann sollten unverzüglich Schritte unternommen werden, um diese negative Tendenz nicht nur aufzuhalten, sondern umzukehren.

Kinder und Jugendliche sind Expertinnen und Experten in eigener Sache und wollen sich bei allen Themen einbringen, die sie betreffen: vom Skatepark und Jugendclub über den öffentlichen Nahverkehr und die Stadtplanung bis hin zur Frage, wie wir in unserer Gesellschaft zusammenleben.

Kinder und Jugendliche in Kleve werden nicht ausreichend beteiligt.

Ein Kinder- und Jugendparlament ermöglicht Kindern und Jugendlichen, alltägliche kommunalpolitische Prozesse zu erleben und zu erlernen und damit bereits im jungen Alter eine Begeisterung oder mindestens Verständnis für politische Prozesse in der Demokratie zu entwickeln.

Auch die Landesregierung legt ein größeres Augenmerk auf das Thema „Jugendpartizipation“:

„Wir unterstützen die kommunalen Beteiligungsmöglichkeiten aller Bürgerinnen und Bürger in ihrer Vielfalt. Zu diesem Zweck stärken wir die Bedingungen für Formen der Jugendpartizipation, Inklusions- und Seniorenbeiräte sowie die Rechte der Integrationsräte und unterstützen die Kommunen bei der Einrichtung dieser Gremien und deren Beteiligung an kommunalen Entscheidungsprozessen.“
(Koalitionsvertrag der CDU und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, Zeilen 5280 ff.)

Wir zitieren aus der Abschlusserklärung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 2. SchülerInnenparlament, am 9. Februar 2020, im Rathaus der Stadt Kleve:

„Wir wünschen uns:

Dass das SchülerInnenparlament alle 6 Monate stattfindet

Dass Experten von der Stadt eingeladen werden sollten

Ein Monitoring, dass das SchülerInnenparlament gemeinsam mit den Politikern der Stadt stattfindet.“

Diese einstimmig angenommenen Forderungen des 2. Schüler/innen-Parlaments blieben folgenlos.

Offene Klever – Fraktion im Rat der Stadt

Vorsitzender: Udo Weinrich
Geschäftsführerin: Britta Schütt

Fraktionsgebäude
Pastor-Leinung-Platz 10
47533 Kleve

E-Mail: udo.weinrich@fraktion.offene-klever.de

<https://www.offene-klever.de>
https://twitter.com/Offene_Klever
<https://www.facebook.com/OffeneKlever>
<https://www.instagram.com/offeneklever/>

Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2024: Produkt 0602 „Kinder und Jugendarbeit“: (neu) „Kinder- und Jugendparlament in Kleve“

Die **Offenen Klever** halten ein Kinder- und Jugendparlament in Kleve für dringend geboten und längst überfällig. Wir haben dazu immer wieder Anträge gestellt (z. B. Drucksache 300/IX; Drucksache 485/IX; Drucksache 723/IX; Drucksache 911/XI und Drucksache 146/X).

Unseren neuen Antrag haben wir im Hinblick auf Kompetenzen und Wahlverfahren bewusst ergebnisoffen formuliert.

Deckungsvorschlag: Kürzung der Aufwendungen für eine „Mitarbeiterbefragung“ von 30.000 EUR um 15.000 EUR.



Udo Weinrich,
Fraktionsvorsitzender „Offene Klever“



Marco Hendricks
stellv. Fraktionsvorsitzender „Offene Klever“